

Mosambik - 2025

WAISENHEIM "Centro de Acolhimento Menino Jesus Manhiça"

Das Zentrum ist gemeinnützige Einrichtung, die sich der Aufnahme von Waisen und schutzbedürftigen Mädchen widmet. Sie gehört den Franziskanerinnen Unserer Lieben Frau Maria Mutter von Afrika.

Nach neun Jahren hat Schwester Rufina ein neues Arbeitsfeld übernommen. Daher sind nun die Schwestern Carolina und Benigna für die Kinder verantwortlich.

Das Zentrum begann das Jahr 2025 mit 42 Mädchen und einem Jungen im Alter von neun bis 20 Jahren, die dort untergebracht sind, sowie 5 Mädchen im Teenageralter, die außerhalb des Zentrums leben und von der Organisation Unterstützung bei ihrer mittleren und höheren Schulbildung in der Stadt Maputo erhalten. Alle Kinder/Jugendlichen sind eingeschrieben und besuchen verschiedene Schulen in der Stadt Manhiça.

In diesem Jahr haben drei Jugendliche das Zentrum aufgrund von abweichendem Verhalten und Fehlverhalten verlassen (Arsénia, Aida und Isabel). In diesem Quartal haben wir jedoch einen weiteren Jungen aufgenommen, der bis Dezember im Zentrum bleiben wird. Insgesamt werden im Zentrum derzeit 37 Mädchen und zwei Jungen betreut.

AUSBILDUNG

Schülerinnen

Alle im Heim lebenden Mädchen lernen in lokalen Schulen (3. bis 12. Klasse).

Bis jetzt sind die schulischen Ergebnisse gut. Wir haben vier Kinder, deren Leistungen nicht so zufriedenstellend sind. Dies ist auf ihre soziale Herkunft, geistige Behinderung und ernsthafte Probleme mit der mündlichen und schriftlichen Sprache zurückzuführen. Besondere Unterstützung bekommen sie von Frau Cláudia Machava. Sie ist Sozialpädagogin und Mitglied der mosambikanischen NGO „Khandlelo“. Täglich kommt sie ins Zentrum und hilft den Mädchen beim Lernen und bei den Schularbeiten. Sie meldet sie in den Schulen an und nimmt an den Treffen in den Schulen teil. Im Krankheitsfall begleitet sie die Mädchen ins Krankenhaus.

Berufsausbildung - Studium

Derzeit befinden sich fünf Mädchen in der Ausbildung:

- Ingrácia Mondleist studiert im 3. Studienjahr Jura
- Teresa Patricia studiert im 2. Studienjahr Jura
- Lúcia Alberto Cossa studiert im 3. Jahr Personalmanagement
- Cheila Pedro Cuamba studiert im 2. Jahr Klinische Psychologie

Alle vier studieren an der Katholischen Universität „São Tomas“ in Maputo.

- Cristina studiert im 3. und letzten Jahr am Instituto Médio de Ciência e Gestão Allgemeinmedizin.

Für Studiengebühren haben wir 2025 für diese Studenten 3.900 € überwiesen.

ERNÄHRUNG

Was die Ernährung angeht, so erhalten die Kinder weiterhin vier Mahlzeiten pro Tag, nämlich Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss und Abendessen.

Wir trugen 2025 zu den Ausgaben für Nahrungsmittel, Telefon und Energie 9.500€ bei.

Einen **Eigenanteil** erbrachten die Mädchen durch den Anbau von Gemüse (Salat, Kohl, Zwiebeln, Knoblauch, Tomaten, Karotten usw.) im Garten am Heim.

Die Legehennen, deren Anschaffung wir 2022 ermöglicht hatten, haben ihren Dienst 2025 nicht mehr getan.

Vor Jahren hatten wir in Cambeve, einem Vorort von Manhica, ein Haus gebaut, das zur Unterbringung der älteren Mädchen gedacht war. Aus Sicherheitsgründen war diese Nutzung nicht möglich. Seit 2021 werden hier zwei Zimmer vermietet. Dadurch stehen dem Heim pro Jahr ca. 870 € für nötige Ausgaben (Feuerholz, Schulgebühren) zur Verfügung.

Mit Hilfe einer portugiesischen NGO wurde eine Kita auf dem Gelände des Heims wiedereröffnet. Es wird erwartet, dass die Gebühren, die die Eltern zahlen, teilweise zum Haushalt des Kinderheims beitragen.

Darüber hinaus gibt es hin und wieder Sachspenden von lokalen Unternehmern und wohlthätigen Menschen der Kirchgemeinde.

SCHWIERIGKEITEN

Das Zentrum hat Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Kleidung und Schuhen, Schulmaterial und Schuluniformen. Darüber hinaus sind die hohen Stromkosten zu einem echten Dilemma geworden, da wir monatlich fast 10.000 Meticais (ca. 130 €) für den Kauf von Energie ausgeben. Hinzu kommt der fast tägliche Verbrauch von Brot, dessen Preis mit jedem Tag steigt.

BESONDERE EREIGNISSE

- Verabschiedung Schwester Rufina. Einführung der Schwestern Carolina und Benigna
- Am 7.4. Feier anlässlich des Tages der mosambikanischen Frau
- Oktober Projektbesuch von Dorothea Appenroth:
 - Teilhabe am täglichen Leben im Kinderheim
 - Treffen mit aktuellen Studentinnen und Absolventinnen der vorangegangenen Jahre.
 - Treffen mit Erzbischof João Carlos Nunes, erstes Gespräch über einen Besuch in Manhica.

VORHABEN für das Jahr 2026:

Für die erneute Anschaffung von Legehennen haben wir bereits Geld überwiesen.

Das Gebäude, in dem sich der Speiseraum befindet, muss renoviert werden. Darüber hinaus muss die Elektroinstallation erneuert werden.

Zu Beginn dieses Jahres erreichte uns dazu ein Hilferuf aus Mosambik: Die Ordensschwestern schrieben uns, dass es im Januar ungewöhnlich starke Regenfälle gegeben hat.

Bereits in den vergangenen Jahren gab es durch Witterungseinflüsse Schäden sowohl an den Außenwänden als auch in den Räumen, in denen die Mädchen und jungen Frauen wohnen, essen und ihre Freizeit verbringen. Zum Teil steht in den Räumen so viel Wasser, dass sie nicht genutzt werden konnten.

Deshalb fragten die Schwestern, ob wir die Renovierung der Gebäude finanzieren können. Es geht vor allem darum, die Zwischendecke des Speisesaals auszubessern sowie die Wände der Gebäude im Waisenheim außen und innen zu streichen.

Gern kommen wir dieser Bitte nach und haben der Leitung des Waisenheims versprochen, uns um die Bereitstellung des Geldes zu bemühen.

Insgesamt kostet die Renovierung **8.470,00 €**. Für den größten Teil dieses Bedarfs bemühen wir uns um eine finanzielle Förderung durch eine Stiftung. Der Eigenanteil unseres Vereins beträgt **2.200,00 €**.